Schiedsrichtergruppe
Ulm/Neu-Ulm

Anstoß

Ausgabe 03/2018

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm

Vorhang auf für
UNSER THEATER
DER IDEEN
FÜR WEITERE INFORMATIONEN STEHT IHNEN IHR
ULDO ORIGINAL · ULDO ORIGINAL
ORIGINAL
ULDO-FACHBERATER GERNE ZUR VERFÜGUNG!
FRISCH. MODERN. TRENDIG.
DER KLEINE VERKAUFSBERATER MIT SAISONALEN
AKTIONEN FÜR DAS GANZE JAHR.
www.uldo.de
uldo
Backen ist unsere Welt

Inhalt

Inhalt 3
Vorwort 5
Ein glorreiches Quartett 6
Schweißvergießen in Erbach 8
Neue Zeitrechnung 9
Regeländerungen 2018/2019 10
Relegation wieder ein Renner 11
Impressum 12
5 Fragen an...Siggi Bauer 13
Durchs Fenster geschaut 14
Markus Klatt gewinnt Tippspiel 15
Das neue Tippspiel 16
Wetter gut, Appetit gut 19
Neu bei uns 20
Zwei neue Abenteuer 21
Bilderseite 22
Bilderseite 23
Regelfragen 25
Regelfragen: Antworten 26
Kurz und knapp 27
Porträt: Karl-Heinz Nowak 28
Beitrittserklärung 30
Termine 31
Knapp am Halbfinale vorbei 32
Futsal auf hohem Niveau 33
Die Zeit danach 35
Futsal auf dem Rückzug 36
28 Jahre lang Staffelleiter 37
Dank an die Sponsoren 37
Was das DFBnet alles kann 38
Ein Blick zum Feldhockey 40
Spitze im Gleichschritt 41
Geburtstage 42

Titelfoto: Unsere vier Aufsteiger (von links) Alexander Mack, Manuel Bergmann, Fabio Grillo und Ismail Halici

Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenem Analyselabor

DEKRA Certification

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt
fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer Gmbh, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm | www.karletshofer.de

Eggle Elektrotechnik

e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann

Drei - das ist die magische Zahl einer sportlich herausragenden Saison. Wieso drei, wo doch vier unserer SR in Regionen geklettert sind, in den sie zuvor noch nie zu finden waren? Nämlich Ismail Halici in der Verbandsliga, Fabio Grillo in der Landesliga, Manuel Bergmann als SRA in der 2. Bundesliga, Alexander Mack als SRA in der A-Junioren-Bundesliga. Die Zahl drei steht für Geduld, für Feinschliff, für Verbesserung.

Denn Isi in der Landesliga und Fabio in der Bezirksliga haben drei Jahre lang harte Arbeit geleistet, in denen sie ihr Potenzial so sehr weiterentwickelt haben, dass sie jetzt höheren Orts die verdienten Früchte ernten durften. Bei Manuel waren es als SRA in der 3. Liga sogar vier. Auch wenn Alex der nächste Karriereschritt auf Anhieb gelang: Die abgedroschene Formel „Ohne Fleiß kein Preis" gilt immer noch - selbst wenn die jahrelange Ochsentour, die Spitzen-SR früher auf dem Weg nach oben bewältigen mussten, heutzutage fast unbekannt ist.

Jeder aus dem genannten Erfolgstrio räumt ein, dass er sich im letzten Jahr nochmals verbessert hat, auch wenn dieser Fortschritt häufig nur aus Details bestand. Selbstkritik ist hilfreich, denn talentierte Kräfte möchten heute im SR-Wesen alle Sprossen der Karriereleiter am liebsten auf einmal überspringen - aber ohne solide gebautes Fundament droht nicht selten der Absturz.

Nachdem wir im Sommer mit dem nötigen Abstand von Pfeife, Fahne und Beobachtungsblock nachgewiesen haben, dass wir auch im geselligen Bereich zu bemerkenswerten Taten fähig sind (Grillfest, Ausflug, Aufstiegsfete), gilt es nun den Ernstfall Saison 18/19 seriös anzugehen und zu bewältigen. Neben der SRG Stuttgart sind wir die einzige unter den 39 Gruppen im wfv-Gebiet, die es auf eine zweistellige Anzahl an Gespann-Schiedsrichtern bringt. Diese tolle Bilanz verlangt nach Bestätigung. Aber noch wichtiger ist, dass alle unsere SR(innen) an der Basis, sei es im Aktiven- oder im Jugend-Bereich, die Gruppe Ulm/Neu-Ulm bei ihren Einsätzen auf und am Rande der Sportplätze würdig vertreten. Ein tadelsfreies Auftreten und ein allzeit glückliches Händchen wünscht

Rüdiger

Ein glorreiches Quartett

Starke Saison für unsere Beobachtungs-SR - von Rüdiger Bergmann

Wenn dieser Trend anhält, hat keiner etwas dagegen. Vor Jahresfrist hieß die Überschrift an dieser Stelle über den Beobachtungs-Rückblick 16/17: „Super: Drei rauf, keiner runter". Jetzt, zwölf Monate später, können gleich vier Spitzenkräfte unserer Gruppe mit Stolz auf eine erfolgreiche Spielzeit 17/18 zurückblicken.

Ismail Halici hat den Sprung in die Verbandsliga geschafft, Fabio Grillo hat sich für die Landesliga qualifiziert. Und ein Duo ist in dieser neuen Saison als SR-Assistenten in den Bundesligen an der Seitenlinie unterwegs: Manuel Bergmann in der 2. Männer-Bundesliga, Alexander Mack in der A-Junioren-Bundesliga. Ein glorreiches Quartett!

Herzlichen Glückwunsch nicht nur an die vier Genannten. Sondern auch an alle anderen, die in den Gespann-Ligen auf Jagd nach Beobachtungspunkten gegangen sind - alle haben sich in ihrer Klasse etabliert, keiner ist abgestiegen. Eine Bilanz zum Vorzeigen!

Daraus folgert: In der Runde 18/19 sind wir mit unseren Aushängeschildern erstmals seit vielen Jahren wieder zweistellig unterwegs: 10 SR pfeifen von der Landesliga an aufwärts mit Gespann. In diesen Bereichen bewegt sich in Württemberg ansonsten nur noch eine andere Gruppe (Stuttgart).

Manuel Bergmann landete als SR im Vorderfeld der Regionalliga Südwest. Seine vierte Saison hier verlief zehn Einsätze lang harmonisch ausgeglichen (Schnitt 8,40 Punkte). Lediglich im Live-Spiel auf Sport1 zwischen dem SV Waldhof und TuS Koblenz (2:1) entlarvte die Hintertorkamera ein Vergehen im Strafraum der Einheimischen, das ihm verborgen geblieben war. Aber auch in diesem Spiel gab's keine schlechte Bewertung.

Als SR-Assistent in der 3. Liga war Manuel zum drittenmal in Serie bei den Allerbesten. Grund genug für die Verantwortlichen des Süddeutschen Fußballverbandes, ihn jetzt in der 2. Bundesliga einzureihen. Sowohl in der Saison 16/17 (Tobias Reichel, Böblingen) als auch in der gerade beendeten Runde (Pascal Müller, Ludwigsburg) trug Manuel an der Linie dazu bei, dass beide SR in die 2. Bundesliga aufstiegen.

Manuel Bergmann unser Mann in der 2. Liga

Ismail Halici hat sich nach drei Jahren als Landesliga-SR in die nächsthöhere Verbandsliga verabschiedet. Ähnlich wie Manuel absolvierte er eine komplette Runde ohne erkennbare Schwächen. Am Tag der Abrechnung rangierte Isi, der auch in der Junioren-Bundesliga als SRA amtierte, auf Platz 3 unter den 89 Landesliga-Unparteiischen - mit dem Schnitt von 8,36 Punkten war der ersehnte Aufstieg sicher vollzogen.

Parallelen zu Isi weist Fabio Grillo auf. Auch er kletterte nach drei Beobachtungsjahren eine Etage höher. Die Vorrunde in der Bezirksliga verlief noch recht durchwachsen. Nicht zuletzt, weil er aus Witterungsgründen und Spielausfällen größte Mühe hatte, überhaupt auf die erforderliche Anzahl an Beobachtungen zu kommen. Doch dann drehte Fabio im zweiten Teil der Saison gewaltig auf, heimste ausschließlich makellose Bewertungen von 8,4 ein - und machte mit einem couragierten Auftritt beim Spiel zwischen dem TSV Ratzenried und dem TSV Beuren (0:1) verdientermaßen die Landesliga perfekt.

Dort legte Alexander Mack als Neuling eine schwungvolle erste Saison hin. Und weil er sich damit im ersten Viertel positionierte, berief ihn der VSRA auf Anhieb in jenen Kreis von jungen und erfolgreichen Landesliga-SR, die in der Junioren-Bundesliga winken dürfen.

Nihat Varlioglu, der mit Alex vor einem Jahr die Landesliga erklommen hatte, legte ebenfalls von Beginn an eine beruhigende Basis und steuerte nach den acht Beobachtungen sicher den Hafen an. Özgür Tan, ein Jahr zuvor denkbar knapp an der Verbandsliga vorbeigeschrammt, startete auch diesmal schwungvoll - aber unterwegs schlich sich die eine oder andere Ungereimtheit ein, so dass der Aufstieg diesmal

nicht in Reichweite lag.

Johannes Deiß und Maik Kaack kamen nur mit drei Zehntel weniger als Aufsteiger Ismail Halici über die Runden. Johannes lag bis zum Ende der Vorrunde sogar aussichtsreich im Rennen, doch eine einzige weniger gute Bewertung in Crailsheim passte nicht so recht ins Konzept. Maik pfiff sehr gleichmäßig und unangetastet. Selbiges gilt für Stefan Kohler, der in sämtlichen Einsätzen gute Kritiken bekam und bewies, dass er seit Jahren zu den Gestandenen in der Landesliga gehört, der jedes Spiel erfolgreich bewältigen kann.

In der Bezirksliga waren Leon Popp und Mehmet Arar neben Fabio Grillo am Start. Beide sammelten in ihrem Premierjahr wichtige Erfahrungen. In der ersten Saisonhälfte und auch danach im B-Kader konnten sich beide an die Beobachtungs-Szenerie gewöhnen. Sie sind bemüht, die gewonnenen Erkenntnisse in Zukunft gewinnbringend einzusetzen. Allerdings legt Leon aus beruflichen Gründen (FSJ beim FC Augsburg) eine Beobachtungs-Pause ein. Die beiden anderen Plätze neben Mehmet Arar hat der Ausschuss an zwei Neulinge vergeben - an Tobias Keck und Anes Ramic.

Unsere Beobachtungs-SR in der Saison 2018/2019

Liga	Schiedsrichter	Verein	Alter	Liga seit
Regionalliga	Manuel Bergmann	TSV Erbach	28	2014
Verbandsliga	Ismail Halici	TSV Pfuhl	23	2018
Verbandsliga	Matthias Wituschek	TSV Erbach	23	2017
Landesliga	Johannes Deiß	SV Grimmelfingen	28	2013
Landesliga	Fabio Grillo	SSG Ulm 99	22	2018
Landesliga	Maik Kaack	SV Jungingen	38	2008
Landesliga	Stefan Kohler	SC Lehr	38	2005
Landesliga	Alexander Mack	SV Nersingen	24	2017
Landesliga	Özgür Tan	Türkspor Neu-Ulm	30	2008
Landesliga	Nihat Varlioglu	SV Beimerstetten	26	2017
Bezirksliga	Mehmet Arar	SV Grimmelfingen	24	2017
Bezirksliga	Tobias Keck	SC Lehr	22	2018
Bezirksliga	Anes Ramic	SC Lehr	22	2018

WEBER IndustrieService

Gummi - Schaumstoff - Schläuche
Industrie- und Medizinbedarf

Elisabethenstr. 38, 89077 Ulm
Fon +49 731 14394161
Fax +49 731 14394162
Mail: info@weber-industrie.de
www.weber-industrie.de

Schweißvergießen in Erbach

Bezirksliga-Beobachtungs-SR im wfv-Leistungstest - von Markus Klatt

Die Schiedsrichter der Bezirksliga-Beobachtung sind in vier Regionalgruppen aufgeteilt. Wir, der Bezirk Donau/Iller, bilden mit den Bezirken Bodensee, Donau und Riss die Regionalgruppe 4. Vor Beginn der Punktrunde versammeln sich die Schiedsrichter in ihrer Regionalgruppe zum Leistungs- und Regeltest. Nur wer beides besteht, darf unter Beobachtung starten.

Diesen Termin richtet jedes Jahr eine andere Schiedsrichtergruppe aus. Diesmal war unsere Gruppe für die Ausrichtung verantwortlich. Die Tätigkeit des Organisators übernahm Manuel Bergmann. Somit trafen sich 27 Bezirksligaschiedsrichter und eine Schiedsrichterin im Donauwinkelstadion in Erbach. Des weiteren waren Gaetano Falcicchio (Regionallotse), Josef Ringer als Vertreter des VSRA und Verbands-Lehrwart Horst Ebel für den Regeltest verantwortlich anwesend. Auch mehrere Obmänner der einzelnen Gruppen zitterten vor Ort mit.

Zuerst stand ein gemeinsames Aufwärmen auf dem Programm. In Absprache mit dem Regionallotsen übernahm diesen Part Manuel Bergmann. Nachdem alle gut aufgewärmt waren begann der Leistungstest.

Unter den strengen Augen von VSRA-Vertreter Josef Ringer und Regionallotsen Gaetano Falcicchio musste zunächst jeder Teilnehmer sechs Sprints in einer Zeit von 6,2 Sekunden absolvieren. Danach folgte der Intervalllauf (näheres auch auf der nächsten Seite). Beide Tests wurden von allen Teilnehmern bestanden.

Nach dem Duschen folgte das Mittagessen in der Vereinsgaststätte des TSV Erbach. Es gab Nudeln mit Hackfleischsoße.

Gut gestärkt fand nach dem Essen der Regeltest statt. In 30 Minuten mussten 15 Regelfragen beantwortet werden. Diesen Part bestanden leider nicht alle. Unsere 3 SR Mehmet Arar, Tobias Keck und Anes Ramic gaben sich jedoch keine Blöße

Im Anschluss referierte Gaetano Falcicchio noch über die Regularien der Bezirksliga-Beobachtung und Horst Ebel präsentierte die Regeländerungen und das neue Notensystem der Beobachtung.

Danach endete der Regionaltermin in Erbach.

Gruppenbild vom Regionalltermin der Regionalgruppe 4 in Erbach

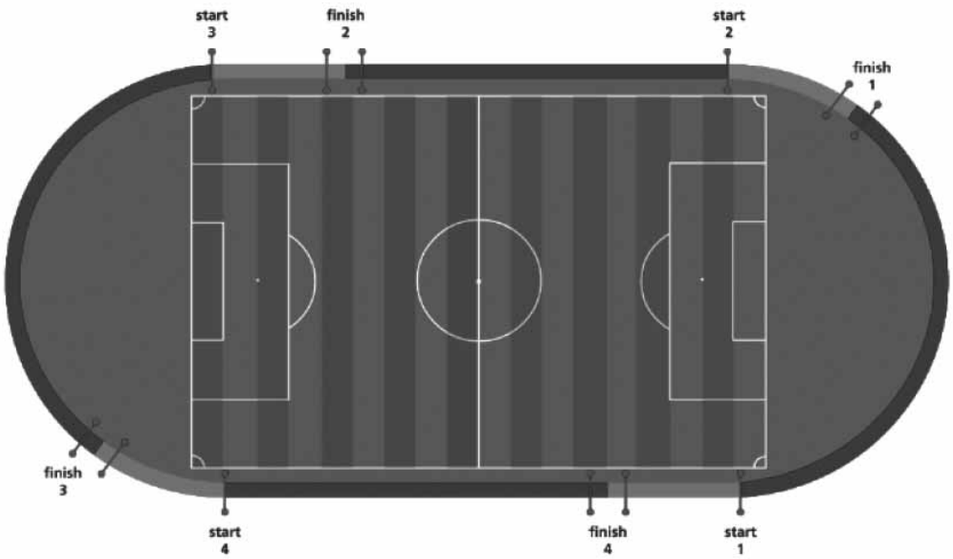
Neue Zeitrechnung

Geänderte Leistungsprüfung - von Manuel Bergmann

Was beim DFB und in der Regionalliga bereits zum Inventar gehört, hat seit dem vergangenen Winter beim Fitness-Lehrgang in Ruit auch beim Württembergischen Fußballverband Einzug gehalten – die neue Leistungsprüfung. Der Intervalltest wurde geändert. Statt den gewohnten 150 Metern (in 30 Sekunden) mit 50m Gehpause (35 Sekunden DFB - VL bzw. 40 Sekunden LL und BZL) haben sich die Distanzen wie die Zeiten geändert. Künftig gilt es 75 Meter in 15 Sekunden und eine Erholungsphase von 25 Metern in 18 Sekunden (DFB) bzw. 20 Sekunden in der Oberliga und 22 Sekunden in der LL und BZL zu absolvieren. Auch die Rundenzahl ist neu. Musste man beim alten Test insgesamt 12 Runden (24x Langstrecke und Pause) zurücklegen sind es beim neuen Test „nur" noch 10 Runden, mit allerdings 40 Wiederholungen. Ebenso hat der wfv festgelegt, dass die Fast Runs (6x Sprint über 40 Meter) zuerst gelaufen werden und dann der Intervalltest folgt. Bis vergangenen Sommer war dies noch umgekehrt.

- Zwischen zwei Sprints höchstens 60 Sekunden Erholung (im Zurückgehen zur Startlinie

- Maximal 6,2 Sekunden pro Sprint



Die Schiedsrichter legen 40 Mal in Folge abwechselnd 75 laufend und 25 Meter gehend zurück (ergibt 10 Runden auf einer 400-Meter-Leichtathletikbahn, also insgesamt 4000 Meter).

Regeländerungen 2018/2019

Unser Lehrwart Maik Kaack kommentiert die Regeländerungen

Regel 3
• Die Wettbewerbsbestimmungen können eine zusätzliche Auswechselung in der Verlängerung zulassen (auch wenn ein Team sein Auswechselkontingent noch nicht ausgeschöpft hat).
Kommentar: Sichtbar im DFB-Pokal und zuletzt bei der WM in Russland. Im Bezirk nicht relevant, da im Bezirkspokal nur im Finale eine Verlängerung gespielt wird, außerdem darf bei uns bereits in der normalen Spielzeit 4 Mal gewechselt werden.

Regel 4
• Kleine tragbare Elektro- oder Kommunikationsgeräte dürfen in der technischen Zone eingesetzt werden, sofern dies zu Taktik- oder Coachingzwecken oder zum Wohl der Spieler geschieht.
Kommentar: Im Amateurbereich unüblich, dass ein weiterer Coach entfernt auf der Tribüne sitzt und Kontakt zur Coachingzone sucht.

Regel 5
• Spieloffizielle dürfen keine Kameras tragen.
Kommentar: Dies gilt auch für Schulungszwecke, keine Aufnahme des Spiels durch den SR. Helmkameras wie GOPRO sind verboten

Regel 7
• Trinkpausen dürfen nicht länger als eine Minute dauern.
• Die Zeit, die aufgrund von Trinkpausen verloren geht, muss nachgespielt werden.
Kommentar: Zeitfeststellung eine Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters; Zeitnahme, wenn alle im Bereich der Seitenlinie angekommen sind. Nachspielzeit am jeweiligen Ende der Halbzeit.

Regel 10
• Ein während des Elfmeterschießens eingewechselter Torhüter darf – sofern der ausgewechselte Torhüter einen Elfmeter geschossen hat – erst einen Elfmeter schießen, nachdem alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Elfmeter ausgeführt haben.
Kommentar: nur eine Klarstellung, fand so schon Anwendung. Neuer TW übernimmt komplett die Rolle des alten TW.

Regel 11
• Für die Beurteilung einer Abseitsstellung gilt der Moment des ersten Kontakts mit dem Ball.
Kommentar: Nur wichtig für den Videobeweis, so knappe Entscheidungen sind im Amateurbereich unüblich und mit dem Auge nicht erkennbar.

Regel 12
• Beißen wurde in die Liste der Vergehen aufgenommen, die mit einem direkten Freistoß und einem Feldverweis geahndet werden.
Kommentar: Luis Suarez lässt grüßen!

• Das Werfen eines Gegenstandes in Richtung des Balles wie auch das Treffen des Balles mit einem Gegenstand in der Hand werden mit einem direkten Freistoß geahndet (gelten nicht mehr als Handspiel).
Kommentar: war nur problematisch, wenn dies der TW im eigenen Strafraum begangen hat. Jetzt einheitliche Festlegung auf Strafstoß.

• Auch wenn der Ball von den Händen/Armen des Torhüters abprallt, darf dieser den Ball ein zweites Mal aufnehmen, selbst wenn bereits der erste Versuch, den Ball zu fangen oder festzuhalten, absichtlich erfolgte.
Kommentar: Wichtige Änderung – Beispiel Leverkusen gegen Berlin in der letzten Saison. Nur Abpraller, sprich kurzzeitiger Kontakt mit den Händen bzw. Armen.

• Entscheidet der Schiedsrichter beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance auf Vorteil, wird der fehlbare Spieler verwarnt, unabhängig davon, ob danach ein Tor erzielt wurde oder nicht.
Kommentar: Wichtige Änderung - Pflichtverwarnung in der nächsten Unterbrechung.

• Zwei unmittelbar aufeinanderfolgende, separate verwarnungswürdige Vergehen sind mit je einer Verwarnung zu ahnden.
Kommentar: Textfestlegung, wurde so praktiziert. Erst gelbe Karte zeigen, Karte absenken, anschließend wieder gelbe Karte zeigen, dann die rote Karte für den Platzverweis durch gelb/roter Karte.

• Wenn ein Spieler außerhalb des Spielfelds ein Vergehen gegen eine Person aus dem eigenen Team (einschließlich eines Teamoffiziellen) begeht, während der Ball im Spiel ist, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß auf der Begrenzungslinie fortgesetzt.
Kommentar: Wichtige Änderung – Jetzt ist in diesen Fällen kein Strafstoß mehr möglich. Nur idF!

Regel 15
• Ein Spieler muss einen Einwurf stehend ausführen (knien oder sitzen sind nicht zulässig).
Kommentar: In der Regel machen unsere Amateure keinen Salto vor dem Einwurf, hier kann es vorkommen, dass der Spieler noch kniet, dies ist zukünftig als falscher Einwurf zu werten. Einwurf für den Gegner.

Relegation wieder ein Renner

Gute Leistungen unserer Schiedsrichter - von Günther Rapp

Relegationsspiele sind immer ein Renner. Viel steht für die Vereine auf dem Spiel. Der Aufstieg kann durch die Hintertür noch erreicht, der Abstieg auf den letzten Drücker vermieden werden. Alle sind gefordert - die Mannschaften, Trainer, Schiedsrichter, die Veranstalter. Zur letzteren Kategorie gehörten auch die Schiedsrichter. Sie hatten nicht nur die Spiele zu leiten, sondern unterstützen in diesem Jahr auch den RSV Ermingen bei der Ausrichtung des Spiels zur Bezirksliga zwischen dem TSV Blaubeuren und der SGM Aufheim/Holzschwang (2:3). Eine Aufgabe, die sie in den letzten Jahren schon wiederholt ausgeübt haben. Trotz eines Sturzregens rund eine Stunde vor Beginn des Spiels kamen viele Zuschauer nach Ermingen. Sie wollten verköstigt und mit Getränken versorgt werden. Auch die weitere Organisation rund um das Spiel wurde von den Schiedsrichtern übernommen. Dieses Spiel verlief, wie die meisten anderen auch, erfreulich fair. Dass Zuschauer emotionsgeladen ihre Mannschaft anfeuern, ist normal und gehört dazu. Insgesamt war der Besuch in der Relegation wieder sehr gut, teilweise sogar vierstellig.

Um den freien Platz, welcher zum Klassenerhalt oder aber den Aufstieg in die Kreisligen A/ Donau und A/Iller berechtigt, musste jeweils nur ein Spiel absolviert werden, für die Kreisliga A/ Alb waren deren zwei erforderlich. Während der TSV Einsingen und der TSV Albeck mit ihren Siegen den Abstieg gerade noch abwenden konnten, musste der FV Weißenhorn in den sauren Apfel beißen: Nach einer 0:4-Niederlage in Bellenberg rückte der SV Jedesheim als diesmal einziger Kreisliga-B-Verein eine Etage höher.

Der freie Platz in der Bezirksliga wurde in einer Runde von drei Spielen ausgespielt. Zuerst suchten die Mannschaften aus den Kreisligen A/Alb, Iller und Donau untereinander den Anwärter für das Finalspiel. Letztlich qualifizierte sich die TSG Söflingen für das alles entscheidende Duell gegen den 15. der Bezirksliga, den SV Asselfingen. In einem spannungsgeladenen Spiel in Dornstadt konnte der SV Asselfingen mit dem 2:1-Sieg ein weiteres Jahr die Bezirksliga sichern. Das Spiel wurde von unserem Verbandsliga-Aufsteiger (extra Bericht) Ismail Halici geleitet. Aus unserer Gruppe amtierten in der Relegationsrunde ansonsten noch Matthias Wituschek, Johannes Deiß, Nihat Varlioglu und Alexander Mack. Alle erledigten ihre Aufgaben souverän. Zudem wurden Ismail und Matthias vom wfv noch für Relegationsspiele zur Landesliga nominiert.

Die Relegation im Bezirk auf einen Blick:

Datum	Klasse	Spiel	Ergebnis
12.06.18	Zur Bzl	TSV Blaubeuren - SGM Aufheim/Holzschwang	2:3
16.06.18	Zur Bzl.	SGM Aufheim/Holzschwang - TSG Söflingen	2:4 n.11m.
22.06.18	Zur Bzl.	SV Asselfingen - TSG Söflingen	2:1
15.06.18	Zur KL.A/Do.	TSV Einsingen - RSV Ermingen	3:2
17.06.18	Zur KL.A/Iller	FV Weißenhorn - SV Jedesheim	0:4
14.06.18	Zur KL.A/Alb	Fortuna Ballendorf - SV Jungingen II	1:0
19.06.18	Zur KL.A/Alb	TSV Albeck - Fortuna Ballendorf	3:0

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Manuel Eggle, Maik Kaack, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Hans Zeller
Mitarbeiter dieser Ausgabe:	Tobias Keck
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

RECHTSANWALT
HANS-PETER
FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

5 Fragen an...Siggi Bauer

Chef für ein neues Projekt - von Rüdiger Bergmann

Unser SR Siggi Bauer hat seit dem Verbandstag im Mai eine bahnbrechende Funktion im wfv-Vorstand: Er ist der erste Verantwortliche für den neugeschaffenen Bereich „Kommunikation und Digitales".

Siggi, der Begriff „Kommunikation und Digitales" klingt reichlich abstrakt. Kannst Du Aufklärung liefern?

Siggi Bauer: Die Welt ändert sich. In sämtlichen Bereichen hält das elektronische Zeitalter Einzug. Dem versuchen wir im wfv Rechnung zu tragen.

Gibt es dafür einen konkreten Auftrag?

Bauer: Ja, den gibt es. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet, die unter meinem Vorsitz viele Themen ausleuchten und dann dem Vorstand vorlegen wird. Die Bandbreite reicht von der Frage, ob Nachrichten noch auf Papier gedruckt werden sollen, bis hin zur Meinungsbildung, wie Fußballspiele selbst in den unteren Ligen vernünftig auf Video angeboten werden können.

Wie sieht der zeitliche Rahmen aus?

Bauer: Zunächst einmal läuft das Projekt bis zum Jahresende, in der Dezember-Sitzung wird sich der Vorstand mit unseren Ergebnissen befassen. Dann muss geklärt werden: Was soll umgesetzt werden - und was kann umgesetzt werden?

Wie steht´s mit konkreten Berührungspunkten zum Thema Schiedsrichter?

Bauer: Verbands-SR-Obmann Giuseppe Palilla gehört ebenso zur Arbeitsgruppe wie Knut Kircher. Da kommt der SR-Bereich, der in punkto neue Medien ohnehin gut aufgestellt ist, nicht zu kurz. Nicht zuletzt für die Werbung von Schiedsrichtern und für Neulingskurse sind digitale Themen hilfreich. Oder auch als Lehrstoff für Spitzen-SR.

Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten - kostet aber Geld.

Bauer: Beim Verbandstag im Mai hat wfv-Schatzmeister Rainer Domberg erklärt, dass in diesem Jahr 250 000 Euro für Digitalisierungs-Themen zur Verfügung stehen. Ich denke, allein daran lässt sich die Bedeutung dieses Themas ablesen.

Ovationen für Dr. Zieher

Im Rahmen des wfv-Verbandstags wurde Dr. Wolfgang Zieher in Sindelfingen feierlich verabschiedet. Präsident Matthias Schöck würdigte nicht nur die großen Verdienste des Ulmers über 15 Jahre im wfv-Präsidium, er verlieh dem früheren Leiter der Ulmer Justiz unter anhaltendem Applaus auch die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes.Zuvor hatte der 70-Jährige In seiner letzten Amtshandlung als Vizepräsident für Rechts- und Satzungsfragen die nachträgliche Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen geleitet.

Durchs Fenster geschaut

Zu Gast bei der Firma Gugelfuß - von Hans Zeller

An einem Freitag im April nahmen unsere passiven sowie zahlreiche langjährige Schiedsrichter, teilweise mit Partnerinnen, an einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Fensterbau Gugelfuß in Oberelchingen teil. Alle zwei Jahre organisiert der Ausschuss unserer Gruppe für die treuen Schiedsrichter, unsere Routiniers also, derartige Nachmittagsveranstaltungen mit anschließendem geselligem Teil.

Pünktlich um 14 Uhr wurden wir auf dem Betriebsgelände der Firma Gugelfuß von Frau Susanne Gugelfuß-Dannerbauer empfangen. Da unsere Betriebsbesichtigung während der laufenden Produktion stattfand, mussten wir aus Sicherheitsgründen auffällige Warnwesten tragen. Der zuständige Schichtleiter führte uns durch die Halle und erklärte uns ausführlich, wie Fenster hergestellt werden. Nach einer guten Stunde war die sehr interessante Führung beendet.

Was folgte, war der gemütliche Teil. Im Konferenzraum wurden wir mit Kaffee und sehr leckeren Kuchen sowie alkoholfreien und alkoholischen Getränke bestens versorgt. Der Chef persönlich, Anton Gugelfuß, nahm sich Zeit für unsere Besuchergruppe und erzählte alles über die Entwicklung der Firma, vom kleinen Betrieb bis zum heutigen Großunternehmen.

Da Anton Gugelfuß auch Sportvorstand des Fußball-Klubs SSV 1846 Ulm ist, wurden ihm natürlich auch Fragen über die Mannschaft, die in der Regionalliga spielt, gestellt. Diese Neugierde stillte er gerne und ausführlich.

Unsere Gruppe, die leider ziemlich überschaubar war (nur 19 Personen), löste sich gegen 18 Uhr auf. Schade, dass auch bei den älteren Schiedsrichtern, die ansonsten zahlreich bei derartigen Anlässen erscheinen, diesmal wenig Interesse an der wirklich interessanten Betriebsbesichtigung bestand. Wir bedanken uns bei der Firma Gugelfuß, die uns bestens versorgt hat und uns Führung, Kaffee, Kuchen sowie die Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Unsere Routiniers bei der Betriebsbesichtung bei Gugelfuß in Elchingen

Markus Klatt gewinnt Tippspiel

33 machen mit bei der der Premiere - von Florian Schaible

Nachdem die neue Bundesliga-Saison bereits in den Startlöchern steht, ist es höchste Zeit, unser Tippspiel aus der vergangenen Spielzeit aufzulösen. Insgesamt beteiligten sich 33 Mitspieler an den Prognosen für die Abschlusstabelle der Runde 17/18. Dass Bayern München Meister werden würde, darauf tippten erwartungsgemäß 91% der Beteiligten. Doch welche Mannschaften sich auf Plätzen den Plätzen dahinter einpendeln sollten, darüber herrschten große Unterschiede. Ein paar interessante Fakten sind hier zusammengestellt:

- Neben Bayern München als Meister gab es die größte Übereinstimmung beim 3. Platz der TSG Hoffenheim. Hier tippten 7 Mitstreiter die richtige Platzierung.

- Dass der 1.FC Köln absteigen würde, sah niemand der Tipper voraus. Der am nächsten liegen de Tipper schickte Köln immerhin in die Relegation. Ansonsten bekam der FC im Durchschnitt den 10. Platz zugewiesen, im besten Fall sogar den 3. Platz.

- Dem VfB Stuttgart wurde auch weniger zugetraut, als er schließlich mit dem 7. Platz erreichte. Zwar sahen nur drei Tipper den VfB als Abstiegskandidaten (einer davon in der Relegation), doch durchschnittlich bekam Stuttgart den 13. Platz zugeteilt. Beim VfB Stuttgart gab es auch die größte Differenz zwischen zwei Tippern: 3. und 17. Platz.

- Auf den direkten Abstieg des Hamburger SV hatten nur 4 Personen getippt.

- Der beste Tipper lag höchstens um 5 Plätze daneben und hatte 2 Volltreffer.

- Die höchste Anzahl an genau richtigen Platzierungen von einem Tipper liegt bei 4. Fünf Tipper hatten 3 Volltreffer. Keiner der Tipper hatte überhaupt keinen Volltreffer.

Die Gewinner des Tippspiels wurden wie folgt ermittelt:

Summe $\sum$ (Tippplatzierung– echte Platzierung)^2 aller 18 Bundesligisten

Der 1. Platz geht an den Tipper mit der niedrigsten Summe, der somit am nächsten zur richtigen Abschlusstabelle liegt.

Zu den Gewinnern:

Platz: Markus Klatt (112 Fehlerpunkte)

Platz: Matthias Ehrhardt (152)

Platz: Stephan Burkhardt (174)

Wer ist im nächsten Jahr der beste Tipper der SRG Ulm/ Neu-Ulm? Macht jetzt schnell mit beim Tippspiel für die Saison 18/19!

Das neue Tippspiel

Wer steht nach der Saison 18/19 wo? - von Florian Schaible

Nachdem bei unserem ersten Tippspiel zur Bundesliga reges Interesse vorhanden war, starten wir nun das zweite Mal in die Tippspiel-Saison. Kann Markus Klatt seinen Titel im nächsten Jahr verteidigen oder wer erobert den Tippspiel Thron?

Tragt jetzt Eure Tipps in die Tabelle auf der nächsten Seite ein. Die Schiedsrichter, die nächstes Jahr am besten die Tabelle vorausgesagt haben, gewinnen.

Natürlich gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen!

Habt Ihr die Tabelle ausgefüllt, könnt Ihr diese in der Schulung direkt bei Florian Schaible oder beim Ausschuss abgeben. Ebenfalls könnt ihr per E-Mail mitmachen:

florian-schaible@t-online.de

Einsendeschluss ist die Septemberschulung.

Damit jeder Tabellenplatz nur einmal vergeben wird, gibt es hier nochmal alle Plätze zum Abstreichen (oder auf der nächsten Seite zum Ankreuzen):

1.	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**7.**	**8.**	**9.**
10.	**11.**	**12.**	**13.**	**14.**	**15.**	**16.**	**17.**	**18.**

Name nicht vergessen!

Name:_____

	Platzierung 17/18	Tipp: Platzierung 18/19
FC Bayern München	1.	
FC Schalke 04	2.	
TSG 1899 Hoffenheim	3.	
Borussia Dortmund	4.	
Bayer 04 Leverkusen	5.	
RB Leipzig	6.	
VfB Stuttgart	7.	
Eintracht Frankfurt	8.	
Bor. Mönchengladbach	9.	
Hertha BSC	10.	
Werder Bremen	11.	
FC Augsburg	12.	
Hannover 96	13.	
1. FSV Mainz 05	14.	
SC Freiburg	15.	
VfL Wolfsburg	16.	
Fortuna Düsseldorf	1. (2. Liga)	
1. FC Nürnberg	2. (2. Liga)	

Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!

Hotel Gasthof Rössle

Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 –80 38 0
Fax. 07304 –80 38 48

Beruhigend zu wissen, dass sich jemand kümmert.

*Ich biete **individuelle** und **maßgeschneiderte** Lösungen für:*

- ✓ ***Existenzsicherung***
- ✓ ***Vermögensaufbau***
- ✓ ***Kapitalanlagen***
  - ✓ ***Altersvorsorge***
  - ✓ ***Bausparen***
  - ✓ ***Baufinanzierung***
  - ✓ ***staatliche Förderungen***

*Sie möchten Ihr **Einkommen aufstocken** oder suchen nach einer attraktiven Möglichkeit, Ihre **finanziellen Spielräume** zu **erweitern**? Dann bewerben Sie sich bei uns!*
*Wir bieten **haupt- und nebenberufliche Tätigkeiten mit lukrativer Bezahlung**.*
Wir freuen uns auf Sie!

gevas ...mit Sicherheit zum Ziel!

***GeVaS** Geschäftsstelle Ehingen*

Josef Netzer

Mobil: 01 71 / 5 42 61 13
Telefon: 0 73 91 / 7 59 90 90
Mail: josef.netzer@gevas.ag

www.gevas.ag

Wetter gut, Appetit gut

Wieder ein gelungenes Grillfest - von Hans Zeller

Bei herrlichem Wetter - um die 28 Grad - trafen sich unsere Schiedsrichter mit Frauen und Kindern zum jährlichen Sommergrillfest am Sportgelände des RSV Ermingen. Aufgrund der Übertragung der WM-Spiele aus Russland starteten wir dieses Jahr bereits um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an die vielen Kuchenspender. Alle Kuchen haben wirklich hervorragend geschmeckt, sodass nichts mehr übrig blieb.

Ab 16:30 Uhr wurden wir mit Cevapcici und roten Würsten frisch vom Grill versorgt. Auch hier blieb nichts übrig. Fürs nächste Jahr wäre zu überlegen, die Würste auch ungegrillt zu servieren. Dem Vernehmen nach scheinen die Roten auch kalt ein Genuss zu sein. Oder, Rüdiger?

Die Schiedsrichter, Frauen und auch die Kinder hatten viel Spaß an diesem Tag, sodass der „Kinderspielplatz" teilweise zum „Schiri-'Spielplatz" umfunktioniert wurde. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde unser gelungenes Grillfest dann beendet.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem RSV Ermingen, der uns wie schon in den Jahren zuvor das Sportgelände, den Grill und den Grillmeister (Wenn Simon schon nicht zum Schiedsrichter taugt...) kostenlos zur Verfügung stellte. Zuletzt auch ein Dankeschön an meine Frau Gabi, die bereits einige Tage im Voraus mit unserem Grillfest beschäftigt war.

Auch Gespräche mit dem Obmann oder Einteiler fanden am Rande des Grillfestes statt.

TAKE OFF

World of TUI

Auch Schiedsrichter brauchen mal eine Auszeit!

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen
Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen:
Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, individuelle persönliche Beratungszeiten. Gerne auch abends oder am Wochenende.

Flexibel und mobil
Ich bin persönliche Reiseberaterin und berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro oder am Telefon. Mein Motto: Individuelle Beratung ohne Zeitlimit in entspannter und ungestörter Atmosphäre.

Erfahrung und Kompetenz
Ob Familienurlaub, Kreuzfahrt, Golfreise oder Last Minute-Schnäppchen – die Welt der Reisen ist seit Jahren mein Beruf und meine Leidenschaft.

TAKE OFF
Ein Unternehmen der World of TUI
Wir buchen alle namhaften Veranstalter
modernste EDV für Beratung und Preisvergleich

Ihre persönliche Reiseberatung
Martina Di Biccari
89155 Erbach
07305 / 93 43 19

martina.dibiccari@takeoff-reisen.de
www.reiseberatung-erbach.de

Neu bei uns

Wir stellen vor...Korbinian Rebholz- von Markus Klatt

Viele haben ihn bereits bei einer Schulung gesehen. Unser Neuzugang Korbinan Rebholz ist seit Januar diesen Jahres in unserer Gruppe.

Aufgrund seiner Arbeit als Lokführer bei Go Ahead verschlug es Korbinian nach Ulm

Korbinian pfeift seit 2009 und wir bei den Aktiven sowie im Jugendbereich eingesetzt. In Ulm hat er sich dem SSV Ulm 1846 Fußball angeschlossen.

Zwei neue Abenteuer

Edin Mandzukic: SR und Stadtpokal-Chef - von Rüdiger Bergmann

Innerhalb von drei Monaten hat Edin Mandzukic zwei neue Tätigkeiten im Fußball übernommen. Zunächst absolvierte er in unserer SR-Gruppe den Neulingskurs - und bestand die Prüfung mit optimalen 60 Punkten! Gut ein Vierteljahr später übernahm der 42-Jährige die Federführung über den Ulmer Stadtpokal - als Nachfolger des am 6. Februar überraschend verstorbenen Franz Häußler. Bei der 49. Auflage dieses Traditionsturniers hat Edin kürzlich in Unterweiler seine Feuertaufe als Chef erlebt.

Edin Mandzukic neuer Stadpokal-Chef

Edin, welche Eindrücke hast Du von Deinem ersten Einsatz als Verantwortlicher beim Stadtpokal in Unterweiler gewonnen?

Edin Mandzukic: Ich bin ja nur für die Organisation und den Ablauf zuständig. Für das sportliche Niveau sorgen die Mannschaften. Die Resonanz auf mein erstes Turnier war überwiegend positiv, das freut mich.

Wie kam es, dass Du diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernommen hast?

Edin: Franz Häußler hatte mich schon in den vergangenen Jahren unterstützend eingebaut. Er wollte mich zu seinem Nachfolger machen. Als mir das seine Frau nach seinem Tod nochmals bestätigt hatte, war es für mich klar, diese Tätigkeit zu übernehmen.

Und wie kamst Du in das neue Amt?

Edin: Bezirksvorsitzender Manfred Merkle und einige seiner Mitarbeiter haben die Weichen gestellt - und bei der Gruppenauslosung am 15. Mai in Unterweiler haben sich alle Vereinsvertreter für mich ausgesprochen.

Nächstes Jahr findet in Eggingen das Stadtpokal-Jubiläum, die 50. Veranstaltung, statt. Hast Du schon konkrete Vorstellungen?

Edin: Zunächst einmal hat es mich gefreut, dass in Unterweiler 28 Mannschaften gemeldet hatten. Für das Jubiläum wäre es toll, wenn mindestens 30, vielleicht sogar 32 Teams aus den Städten Ulm und Neu-Ulm mitmachen. Für 2019 habe ich schon einige Überlegungen, aber da ist jetzt natürlich noch nichts spruchreif.

Themawechsel: Wie gefällt Dir das Amt des Schiedsrichters?
Edin: Ich kannte den Fußball von vielen Seiten, aber ich hätte nicht gedacht, dass mir das Pfeifen als Späteinsteiger so viel Spaß macht. Aber mit Armin Wäckerle, Ismail Halici und Karl-Heinz Nowak hatte ich in den ersten drei Spielen auch Paten, die mir die Eingewöhnung sehr leicht gemacht haben.

Also eifert der Papa dem Sohn nach?

Edin: Ja, Alen hat mir viel Positives erzählt seitdem er 2017 die SR-Prüfung gemacht hat.

LOCHER
HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- Kesseltausch
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Pellets-Öfen
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Staubsaugeranlagen
- Traumbäder – komplett aus einer Hand
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kundendienst
- 24h-Störungsservice

Locher Haustechnik
Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Matthias Wituschek beim Freundschaftsspiel SV Nersingen gegen 1. FC Heidenheim.

Unser Team beim Bezirkspokalendspiel der B-Junioren. Oskar Romahn, Leon Popp und Sadel Kamencic (von links). Eingerahmt vom Pokalspielleiter Siegfried Messner (links) und vom Bezirksvorsitzenden Manfred Merkle (rechts).

Paolo Capocasale beim Einlaufen mit den Mannschaften TSV Buch II und TSV Senden.

Bezirkspokalhalbfinale zwischen TSV Obenhausen und FC Blaubeuren. Schiedsrichter des Spiels Johannes Deiß (Mitte) und SRA 2 Marc Göggelmann.

Turgay Acar beim E-Junioren Spiel SGM Holzheim gegen TSV Pfuhl.

Dominik Hillmann beim Mädchen-Spiel der C-Junioren zwischen dem SSV Ulm 1846 und der SGM Ballendorf.

Landgasthof
WaldHorn
eigene Metzgerei
Gästezimmer
Wintergarten
Biergarten
Spielplatz
©09 bof-agentur.de
Landgasthof
WaldHorn
Metzgerei
Noller
Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

AVIA BANTLEON
Energie für die Region.
AVIA my
gas
strom
heizöl
pellets
Hotline 0731.3990-190
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2008 / 14001
Hermann Bantleon GmbH . Blaubeurer Str. 32 . 89077 Ulm
Tel. 0731.3990-0 . Fax -10 . energie@bantleon.de . www.bantleon.de

Regelfragen

1.) Bei der Strafstoß-Ausführung verzögert der Schütze den Anlauf klar und deutlich, indem er zwei Meter vor dem Ball stehen bleibt und den Torwart damit zu einer Reaktion veranlasst. Im Anschluss macht er dann zwei weiter Schritte und verwandelt den Strafstoß zum Torerfolg. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

2.) Ein Freistoß wird vom Schiedsrichter durch Pfiff freigegeben. Unmittelbar danach läuft ein Verteidiger vor dem Schuss aus der „Mauer" klar nach vorn und berührt dabei den Ball. Nach dem deshalb erfolgten neuerlichen Pfiff landet der abgefälschte Ball im Tor. War das Verhalten des Unparteiischen richtig, und wie ist zu entscheiden?

3.) Während eines Auswechselvorgangs zieht sich der auszuwechselnde Spieler sein Trikot beim Verlassen des Spielfeldes aus, läuft aber ohne Verzögerung der Auswechslung zur Seitenlinie und verlässt das Spielfeld. Soll der Schiedsrichter diesen Spieler wegen des Ausziehens des Trikots verwarnen?

4.) Direkter Freistoß seitlich des Strafraumes für die angreifende Mannschat: Als die „Mauer" korrekt steht, gibt der Schiedsrichter das Spiel frei. Der scharf auf das Tor geschossene Ball prallt gegen den seitlich des Kopfes hoch gehaltenen Arm eines Abwehrspielers. Da dieser deutlich innerhalb des Strafraums steht, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß und Verwarnung. Ist dies korrekt?

5.) Da die Ausführung eines indirekten Freistoßes an der Strafraumgrenze sehr schnell erfolgt, gelingt es dem Unparteiischen nicht mehr, einen Arm zu heben. Deshalb schießt der Angreifer den Ball direkt auf das Tor. Der Torwart kann den Ball abwehren, der anschließend über die Torlinie ins Aus rollt. Wie ist zu entscheiden?

6.) Der etwa 18 Meter vor dem Tor im Abseits stehenden Stürmer mit der Nr. 9 wird von seinem Mannschaftskollegen aus dem Mittelkreis heraus angespielt. Die Abwehrspieler befinden sich fünf Meter entfernt. Die Nr. 9 berührt den Ball jedoch nicht, sondern lässt ihn zwischen seinen Beinen durchlaufen. Der Ball gelangt zu einem weiteren Stürmer. Dieser stand zuvor nicht im Abseits und erzielt nun ein Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

7.) Ein Spieler hat den erforderlichen Abstand von zwei Metern beim Einwurf nicht eingehalten. Er wird vom Schiedsrichter vor der Ausführung ermahnt und zurückbeordert. Unmittelbar bevor der Gegner den Einwurf ausführt, verkürzt er jedoch erneut den vorgeschriebenen Abstand und hält den Ball auf. Wie entscheidet der Referee?

8.) Zwei Spieler eines Teams schlagen sich. Der Unparteiische wird durch Zurufe darauf aufmerksam gemacht. Er unterbricht nun das Spiel, zweigt zwei Mal „Rot" und setzt das Spiel mit indirektem Freistoß fort. Handelt der Schiedsrichter richtig?

9.) Ein Abwehrspieler, der in seinem Strafraum steht, spuckt nach einem außerhalb des Strafraums im Spielfeld stehenden Gegenspieler, trifft ihn aber nicht. Entscheidung?

10.) Bei einem Schiedsrichter-Ball, etwa 20 Meter vor dem Tor der Mannschaft A, bringt der Unparteiische den Ball korrekt ins Spiel, indem er ihn aus Brusthöhe fallen lässt. Nachdem der Ball den Boden berührt hat, schießt ihn der Stürmer in Richtung gegnerisches Tor. Dabei wird zunächst der Schiedsrichter angeschossen, von dem der Ball ins Tor prallt. Ist der Treffer gültig?

RECHTSANWALT
HANS-PETER
FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

Regelfragen: Antworten

1.) Tor, Anstoß. Das Verhalten des ausführenden Spielers ist korrekt, da nur der Schuss in einem Zug durchgeführt werden muss. In der Phase des Anlaufs ist ein Abstoppen erlaubt.

2.) Nein, Wiederholung. Da das Spiel unterbrochen wurde, kann das Tor nicht anerkannt werden. Der Freistoß ist zu wiederholen und der schuldige Abwehrspieler ist zu verwarnen. Richtig wäre jedoch gewesen, den Vorteil abzuwarten, das Spiel nicht zu unterbrechen und das Tor anzuerkennen.

3.) Nein. Es ist kein Eingreifen des Schiedsrichters erforderlich, denn hier handelt es sich um keine Unsportlichkeit.

4.) Ja, Strafstoß, Verwarnung. Es handelt sich um keine natürliche Hand- oder Armhaltung, daher ist der Strafstoß berechtigt. Die Verwarnung muss erfolgen, da es ein Schuss auf das Tor war.

5.) Eckstoß. Eine Wiederholung hätte es nur gegeben, wenn der Ball direkt ins Tor gelangt wäre.

6.) Tor, Anstoß. Die Abseitsstellung ist nicht strafbar, da die Nr. 9 weder den Ball berührt noch den Gegner in einen Zweikamp um den Ball verwickelt hat.

7.) Indirekter Freistoß, Verwarnung. Verkürzen des Mindestabstands bei Einwurf, wenn dieser ausgeführt wird, führt im Gegensatz zum Freistoß oder Eckstoß zu einen indirekten Freistoß.

8.) Nein, direkter Freistoß für das gegnerische Team. Körperliche Vergehen gegen Mitspieler auf dem Spielfeld werden mittlerweile genauso mit direktem Freistoß geahndet wie Vergehen gegen den Gegner oder Offizielle. Die Feldverweise waren korrekt.

9.) Direkter Freistoß dort, wo getroffen werden sollte, Feldverweis. Spucken wird gewertet wie Werfen. Der Ort des Treffens, oder wo getroffen werden sollte, ist maßgeblich für die Spielfortsetzung.

10.) Nein, Abstoß. Aus einem Schiedsrichter-Ball kann direkt kein Tor erzielt werden. Der Ball muss zuvor noch von einem weiteren Spieler berührt werden. Der Unparteiische ist in diesem Moment im wahrsten Sinne des Wortes Luft.

!!! LOHNABRECHNUNG LEICHT GEMACHT !!!

EDV-Systemhaus Nowak

IT + Solar GmbH & Co. KG

89134 Blaustein

Tel.: 0731-8800975 Fax: 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@mnet-online.de Mobil: 0170-1621233

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus dem SR-Wesen

Duo wechselt den Verein

Es war ruhig in diesem Jahr an der SR-Wechselfront. Nur zwei aus unseren Reihen pfeifen in der Saison 18/19 für einen neuen Verein. Florian Schaible (bisher SV Wippingen), der in Stuttgart arbeitet, hat sich dem dortigen Klub SV Möhringen angeschlossen. Florian Ufschlag ist vom SV Oberelchingen zum SV Jungingen gewechselt.

Zwei SR müssen aufhören

Aus gesundheitlichen Gründen haben zwei SR des FC Blautal ihre Tätigkeit beendet: Ralf Sigmund und Kurt Klose. Ralf, unser Kassierer, wechselt nach mehr als 25-jähriger Mitgliedschaft in den Status als passiver SR. Kurt möchte sich auch ohne Pfeife weiterhin in unserer Gruppe einbringen. Ein Betätigungsfeld suchen wir noch. Aber bereit im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Dietmar hält Fahne hoch

Die zahlreichen SR, die auch in der Saison 17/18 wieder das knapp 100-köpfige Teilnehmerfeld von Manfred Elmers Tippspiel bereichert haben, bekleckerten sich bei ihren Prognosen nicht mit Ruhm. Als Bester schnitt Dietmar Leibing auf Rang elf nach den insgesamt 34 Bundesliga-Spieltagen ab. Unser Obmann Rüdiger Bergmann und Gastgeber Manfred Elmer mussten intern bittere Schlappen verkraften. Sowohl Rüdigers Frau Anne (Platz 17) wie auch Manfreds Gattin Angelika (Rang 21) stellten ihre Männer klar in den Schatten. Wer in der Saison 18/19 neu an dem kultigen Tippspiel mitmachen möchte: Einfach Kontakt herstellen unter http://www.elmerconnect.de/buli/

Steinberg löst Geyer ab

Wechsel an der SR-Spitze des Süddeutschen Fußball-Verbandes (SFV). Der bisherige Obmann Helmut Geyer (Markgröningen) scheidet am 20. Oktober auf eigenen Wunsch aus. Sein Nachfolger kommt wiederum aus Württemberg: Florian Steinberg. Der frühere Drittliga-SR aus Leonberg ist derzeit im Verbands-SR-Ausschuss für den Bereich der Coaching-SR verantwortlich. Helmut Geyer übernimmt bis zum Bundestag im Herbst 2019 den Vorsitz des SR-Ausschusses Elite im DFB. Diesen Posten hat Herbert Fandel abgegeben.

Spendable Paten

Die Betreuungen unserer neuen Schiedsrichter, die in ihren ersten drei Spielen von erfahrenen Kräften begleitet werden, sind abgeschlossen. Den Paten gilt nicht nur Dank für ihre Tätigkeit, den Neuzugängen bei ihren ersten Schritten hilfreich zur Seite zu stehen. Darüber hinaus haben knapp 50 Prozent der Paten auf die ihnen zustehende Entschädigung verzichtet und diesen Betrag unserer Gruppe gespendet. Herzlichen Dank - eine noble Geste!

Alter Bezirk, neuer Name

Mit Beginn der laufenden Saison hat der bisherige Bezirk Kocher/Rems einen anderen Namen angenommen. Er heißt nun Bezirk Ostwürttemberg. Jens-Peter Schuller, der Bezirksvorsitzende nach der Zustimmung des wfv-Vorstands: „Damit wird nach außen besser dokumentiert, dass auch die Vereine im Kreis Heidenheim Teil unseres Bezirks sind". „Ostwürttemberg" beherbergt die drei SR-Gruppen Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim.

Spesenpool Bezirk Alb

Mit Beginn der Punktspiele löst der Bezirk Alb die Poolung in der Bezirksliga auf. Grund ist, dass der Pool-Verwalter Horst Beck seine Tätigkeit beendet. Nachdem kein Nachfolger gefunden wurde, werden ab sofort im Bezirk Alb die Spesen wieder direkt nach dem Spiel in Bar ausbezahlt.

Süddeutsche Meisterschaft

Mit einem nicht alltäglichen Einsatz wurden unsere beiden Landesliga-Schiedsrichter Maik Kaack und Stefan Kohler vom Verband beauftragt. Sie erhielten einen Einsatz bei den Süddeutschen Meisterschaften der Ü40 in Hoffherrnweiler. Da diese Spiele im Gespann geleitet wurden kamen auch Alexander Bator, Markus Klatt und Armin Wäckerle hier zum Einsatz. Fünf Mannschaften, unter anderem der FC Bayern München, kämpften in Turnierform um den Titel Süddeutscher Ü40-Meister.

Porträt: Karl-Heinz Nowak

Warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Freude am Fußball; abwechslungsreich; man kommt viel herum und erlebt immer was Neues. Sportlich sehr anspruchsvoll, man bleibt fit; es ist ein tolles Gefühl, dabei zu sein, anstatt nur von draußen zuzuschauen.

Hast Du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Ja, ganz klar den Italiener Pierluigi Collina. Dessen Ausstrahlung, seine Mimik und Gestik haben mich immer beeindruckt. Durch sein Auftreten hatte er immer die nötige Autorität.

Was war bislang Dein schönstes Erlebnis?

Ehrlich gemeinte Gratulation zum Schiedsrichter-Pfiff vom Verlierer durch Trainer und Spieler, da dies ehrlich gemeint ist und keine Alibifloskeln darstellen.

Welches negative Erlebnis verbindest Du mit der SR-Tätigkeit?

Dass nach strittigen Situationen wie roter Karte oder Elfmeter „Funktionäre" nach dem Spiel bis zur SR-Kabine sehr emotional nachkarten.

Welche Fußballregel würdest Du abschaffen?

Die Regeln passen. Die Dreifachbestrafung nach Foul im Strafraum ist ja weg und sogar der Videobeweis hat sich gut eingespielt.

Welches Ziel hast Du als Schiedsrichter?

So unauffällig und gerecht wie möglich jedes Spiel zu leiten.

Was kann man in der Schiedsrichtergruppe verbessern?

T-Shirts und Trainingsanzüge mit der Aufschrift „SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm" sollten in verschieden Farben angeboten werden.

Was gefällt Dir in der Schiedsrichtergruppe?

Dass keine Unterschiede im Umgang miteinander gemacht werden, ob jung oder alt bzw. Leisungs-SR oder Neuling wie ich. Ich Fühle mich sehr gut unterstützt und aufgehoben. Jede Frage wird mir genauestens beantwortet. Besonders toll finde ich unsere Gruppenzeitschrift, die sich im Gegensatz zu anderen SR-Zeitschriften klar hervorhebt.

Zur Person:

Name: Karl-Heinz Nowak

Alter: 51 Jahre

Verein: FC Blautal 2001

SR seit 2016

schöner wohnen in Söflingen

exklusive Eigentumswohnungen

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3, 89077 Ulm
Telefon: 07 31-14 00 13 - 0
www.eberhardt-immobilienbau.de

eberhardt
immobilien bau

Zum Schatten

· Täglich ab 17 Uhr geöffnet
· Warme Küche ab 18 Uhr
· Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Beitrittserklärung

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Hiermit trete/n ich/ wir

Name: ……..…..…… Vorname: ……..……..…….
Firma: ……..
Verein: ……..
Geburtsdatum:……
Anschrift: …….

dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. als Mitglied bei.

Die Mitgliedschaft beginnt ab: _____

Jährlicher Beitrag: € 12,00 für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
€ 20,00 für Erwachsene und Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr

Ulm, den ……. ……..
Unterschrift

SEPA Lastschriftsmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE51ZZZ00001338815 Mandatsreferenz:

Ich ermächtige den Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzulösen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Schiedsrichtergruppe auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: __

BIC: _____

Ulm, den ……. ……
Unterschrift

Termine

Schulungstermine

Montag, 06.08.2018	19:30 Uhr	
Montag, 03.09.2018	19:30 Uhr	
Montag, 10.09.2018	18:30 Uhr	Jung-SR
Montag, 01.10.2018	19:30 Uhr	
Montag, 08.11.2018	18:30 Uhr	Jung-SR
Montag, 05.11.2018	19:30 Uhr	

Schulungslokal

allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm

Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Gebäude B5) Ulm

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Knapp am Halbfinale vorbei

Platz fünf beim Turnier in Neukirch - von Markus Klatt

Nicht so gut wie gewohnt schnitt unsere SR-Mannschaft bei herrlichem Wetter auf dem Sportgelände Neukirch diesmal beim Schiedsrichter-Turnier der Gruppe Friedrichshafen ab.

Im ersten Spiel konnte unser Team gegen die Mannschaft aus Wangen, welche bei jedem Turnier zu den starken Gegnern gehört, ein 3:3 erzielen. Im zweiten Spiel gegen Ravensburg musste wir uns mit 0:3 geschlagen geben. Dabei fand der Ball trotz zahlreicher Tormöglichkeiten nicht den Weg ins gegnerische Tor. Auch konnte der Schlussmann aus Ravensburg zahlreiche Bälle abwehren. Gegen die SR-Gruppe Singen konnte wir dann einen Kantersieg mit 8:0 landen. Es muss aber angemerkt werden, dass dieses Team die Vorrunde mit 0 Punkten und 0 geschossenen Toren beendete. Nach drei Spielen befanden wir uns mit 4 Punkten nur auf Rang 3 der Zwischentabelle. Zum Erreichen des Halbfinales musste mindestens Platz 2 erreicht werden.

Das letzte Gruppenspiel gegen Ehingen beendeten wir wieder siegreich - Endstand 3:1. Somit hatte unser Team die Vorrunde mit 7 Punkten abgeschlossen. Dieselbe Punktzahl hatte Wangen bereits nach dem dritten Gruppenspiel erreicht. Da die Allgäuer im letzten Spiel gegen Singen antraten, war klar, dass Wangen mit 10 Punkten Gruppensieger werden würde. Somit mussten die Kollegen aus Ravensburg, welche mit 6 Punkten nach drei Spielen dastanden, das letzte Spiel gegen Ehingen (bis dahin 3 Punkte) verlieren. Ehingen ging auch schnell mit 2:0 in Führung, konnte den Vorsprung aber nicht ins Ziel retten. Am Ende hieß es 2:2. Somit hatte Ravensburg ebenfalls 7 Punkte. Da die Ravensburger mit einer Tordifferenz von + 11 besser als wir (+ 6) abschnitten, belegten sie den zweiten Platz in der Gruppe. Somit mussten wir uns als Dritter mit dem Spiel um Platz 5 begnügen.

Hier trafen wir auf dann auf die Kollegen aus Tuttlingen, die in der schwächeren Gruppe 2 den dritten Platz belegt hatten. Nach 17 Minuten Spielzeit konnten wir das Spiel mit 5:2 für uns entscheiden. Als Preis überreichte uns Uwe Schramm, Obmann der SR-Gruppe Friedrichshafen, bei der Siegerehrung eine Flasche Sekt und eine Schale Kirschen vom Bodensee. Im Endspiel gewann die Gruppe Ravensburg mit 2:0 gegen die Gruppe Wangen.

Für unsere Gruppe waren als Spieler im Einsatz: Leon Popp (Tor), Mehmet Arar (3 Tore), Matthias Wituschek (2), Berkan Erdagi (2), Fabio Brumeisl (1), Ismail Halici (3), Tim Hartmann (2), Lisa Hartmann (4), Matthias Ehrhardt, und Ercan Kursuncu (2). Als Coach war wie gewohnt Franco Giagheddu im Einsatz, Teamchef war Markus Klatt. Herzlichen Dank auch an Betreuerin Kerstin Hartmann für das Besorgen und Fahren des Siebensitzers.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres - unsere Gruppe wird 2019 bekanntlich 100 Jahre alt - sind wir bemüht, selbst ein Fußball-Turnier für Schiedsrichter-Mannschaften auszurichten. Ob dies klappt, hängt davon ab, wie erfolgreich die Bemühungen um eine entsprechende Halle sind. Die Verantwortlichen der Stadt Ulm sind uns bei der Suche behilflich. Falls es klappt, soll das Turnier im Januar 2019 stattfinden. Trainer Franco Giagheddu hat den Trainingsplan für den Winter schon entworfen..

WEBER IndustrieService

Gummi - Schaumstoff - Schläuche
Industrie- und Medizinbedarf

Elisabethenstr. 38, 89077 Ulm
Fon +49 731 14394161
Fax +49 731 14394162
Mail: info@weber-industrie.de
www.weber-industrie.de

Futsal auf hohem Niveau

Zwei unserer SR im Einsatz - von Florian Schaible

Bei unserer ersten Saison als höherklassige Futsal-SR im Verband konnten Maik Kaack und ich einiges lernen und für die Zukunft mitnehmen. Bei Spielen in der Futsal-Verbandsliga sammelten wir erste Erfahrungen auf professionellem Futsal-Niveau. Durch die Netto-Spielzeit von 2 x 20 Minuten kam wenig Hektik auf, da sobald der Ball aus dem Spiel war, die Zeit angehalten werden konnte und somit das Spiel ordnungsgemäß fortgesetzt wurde ohne dass eine Mannschaft die ganze Zeit „Schiri, Zeit!!" rufen musste. Höhepunkt der Saison, die mit dem Frühlingsanfang endete, war für mich der Einsatz bei der Süddeutschen Meisterschaft der A-Junioren, wo die besten Mannschaften der Landesverbände den süddeutschen Meister ausspielten, welcher sich gleichzeitig für die deutsche Meisterschaft qualifizieren konnte. Für Maik war sicherlich sein Einsatz in der höchsten deutschen Spielklasse im Futsal der Höhepunkt, der Regionalliga. Des Weiteren waren wir gemeinsam beim Landesfinale der B-Juniorinnen im Einsatz (siehe Bild - von links: Alexander Rösch, Maik Kaack, Matti Kastendeich, Florian Schaible, Andreas Grübel, Andreas Wieczorek).

Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Ulm und Groninger

Allianz Generalvertretung
Gerstmayrstraße 3
89233 Neu-Ulm

Besuchen Sie
unsere Homepage!

ulm.groninger@allianz.de
www.vertretung.allianz.de/ulm.groninger

Tel. 07 31.71 38 39
Fax 07 31.71 37 37

Allianz

Die Zeit danach

Was Günther Frey heute macht - von Günther Rapp

Es war das Jahr 2002, Gerhard Schröder war Bundeskanzler, der Euro wurde eingeführt, Borussia Dortmund gewann die Deutsche Fußball-Meisterschaft und Helmut Krug wurde zum Schiedsrichter des Jahres gekürt. Und uns überraschte Günther Frey mit der Ankündigung, nach beeindruckenden 29 Jahren seine aktive Schiedsrichter-Laufbahn zu beenden.

Ein Aushängeschild sagte leise Servus - für uns alle in der Gruppe Ulm/Neu-Ulm völlig unvorbereitet. Günther durchlebte in seiner stolzen Karriere alle Höhen und Tiefen dieses Geschäfts. Höhen - das waren regelmäßige Aufstiege bis hinauf nach ganz oben in die Bundesliga. Tiefen - das war nicht zuletzt eine schwere Verletzung, zugezogen bei einem Fußballspiel in der Schiri-Mannschaft. Schlimmer noch: Es passierte ausgerechnet im Jahr seines Aufstiegs in die Landesliga, und das mit gerade mal 22 Jahren.

Das warf ihn aber nicht aus der Bahn. Nach der Genesung begann ein Durchmarsch bis in die höchste Liga. Freiwillig schied Günther 1998 aus der Bundesliga aus und machte den Weg frei für einen damals unbekannten Emporkömmling: Knut Kircher. Günther pfiff danach noch vier Jahre Regionalliga, bevor er nach einer Regenerationspause die Beobachterlaufbahn einschlug. Drei Jahre war er in dieser Funktion, 2006 gab er auch dieses Amt ab.

Günthers Leidenschaft das Saxaphonspielen

Ein Abschiedsspiel mit langjährigen prominenten Weggefährten an der Linie, vielen Gästen und Freunden in Illerrieden versüßte ihm den Gang in den sportlichen Ruhestand. In ein Loch fiel Günther danach nicht. Er spielt heute noch Saxophon in der Pfuhler Feuerwehrkapelle und war auch schon deren zweiter Vorsitzender. Mit seiner Frau Doris reist er gerne.

Von Altersbeschwerden blieb auch Günther Frey nicht verschont. Folglich schränkte er das geliebte Skifahren ein. Der Besuch des jahrelangen Mittwoch-Trainings auf der Anlage des TSV Neu-Ulm wurde immer seltener. Dafür sieht man ihn jetzt rund um Pfuhl beim Walken und bei der Senioren Gymnastik. Außerdem ist er damit beschäftigt, sein Elternhaus für den Abriss zu entrümpeln, um anschließend ein neues Haus zu bauen. Die letzten Jahre brachte er sich wieder verstärkt in der Gruppe ein. Als Coacher unserer Bezirksliga-Schiedsrichter gibt er seine Erfahrung an unsere Talente weiter. Dies sehr zur Freude unseres Obmanns Rüdiger Bergmann.

T V G

Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel

Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm

Futsal auf dem Rückzug

Private Hallenfußball-Turniere können wie früher stattfinden

Futsal als die einzige Hallenfußball-Variante der Zukunft - dieser Plan ist ad acta gelegt. Nach nur einer Saison mit abweichenden Hallenregeln von den vorherigen Gepflogenheiten hat der wfv rechtzeitig vor dem Verbandstag bestimmt: „Alle privaten Hallenturniere dürfen künftig wieder nach herkömmlichen Hallenfußball-Regeln durchgeführt werden. Darunter fallen u.a. die freie Auswahl des Spielballes, der Banden, der Torgröße, der Zwei-Minuten-Strafen".

So hat es Verbands-Jugendleiter Michael Supper, bis zum Verbandstag zugleich kommissarischer Verbands-Spielleiter, in einer offiziellen Verlautbarung des wfv formuliert. Vor allem die Tatsache, dass die Durchführungsbestimmungen im Eilverfahren erst unmittelbar vor Beginn der zurückliegenden Hallensaison geändert worden waren, hatte für Verunsicherung und Verstimmung gesorgt. Und zwar bei Veranstaltern, Turnieraufsichten, Schiedsrichtern, wie Supper einräumt - „dafür möchten wir uns entschuldigen". Außerdem betont der Verbands-Jugendleiter: „Zum anderen ist es uns wichtig, den Veranstaltern für ihre Vereins-Hallenturniere eine langfristige Perspektive zu bieten".

Also: Künftig gibt's nur noch Schwarz oder Weiß - Hallenfußball oder Futsal.

Alle offiziellen Hallenmeisterschaften des wfv werden wie bisher komplett nach offiziellem Futsal-Regelwerk durchgeführt – ohne Ausnahme. Dies beinhaltet u.a. den Einsatz des Futsal-Balles, zweier Schiedsrichter, von Handballtoren, die Anwendung von kumulierten Fouls, persönlichen Strafen (Gelb, Gelb-Rot, Rot) – und es wird ohne Bande gespielt.

Durchführungsbestimmungen Hallenfußball

wfv-Hallenmeisterschaften Bezirk – Verband - Frauen - Futsal-Liga

Frauen und Futsal-Liga

- Futsal-Ball
- Zwei Schiedsrichter
- Torgröße: 3 m x 2 m (Handballtor)
- Strafstoß Sechsmeter
- Kumuliertes Foulspiel (mit 10 m Strafstoß)
- Keine Bande
  Verschärftes Torwartspiel
- Torwart darf Mittellinie übertreten
- Abwurf durch Torwart über die Mittellinie
- Direkter und indirekter Freistoß
- 4-Sekunden-Regel bei Spielfortsetzungen
- Anspiel nach vorne
- Persönliche Strafen (Gelb – Gelb/Rot – Rot)
- Zeitnehmer und Foulzähler benötigt
- Überziehhemdchen

Vereins-Hallenturniere

wfv-Hallenregeln

- Spielball nach Wahl
- Ein Schiedsrichter
- Torgröße nach Wahl
- Strafstoß Sieben- / Neunmeter (je nach Torgröße)
- Banden nach Wahl
- Kein verschärftes Torwartspiel
- Rückpassregel gilt wie im Feld
- Torwart darf Mittellinie übertreten
- Abwurf durch Torwart über die Mittellinie
- Direkter und indirekter Freistoß
- Anspiel in beliebige Richtung
- Persönliche Strafen (Gelb – Zwei Minuten – Rot)
- Notbremse – je nach Vergehen Gelb oder Rot
- Zeitnehmer benötigt
- Keine Überziehhemdchen

Gültig ab Saison 2018/19

28 Jahre lang Staffelleiter

Peter Biek beendet seine Tätigkeit - von Markus Klatt

Viele unserer Schiedsrichter kennen den Staffelleiter Peter Biek. Diejenigen die aktuell im Jugendspielbetrieb ihre Spiele leiten, genauso wie diejenigen, die aus dem Jugendbereich bereits herausgewachsen sind. Denn Peter Biek übt das Amt des Staffelleiters bereits seit 28 Jahren aus. Dazu gemacht hat ihn der damalige Bezirksjugendleiter Hubert Gürntke. Davor war er 10 Jahre bei seinem Heimatverein der TSG Söflingen als Jugendleiter tätig. Auch Jugendtrainer oder Betreuer der aktiven Mannschaft war er in Söflingen, ehe er seine Arbeit im Bezirk aufnahm.

Angefangen hat er bei den kleinen Jugenden. Also den E- und D-Junioren. Vor 10 Jahren übernahm Peter dann die Bezirksstaffeln. Nach seiner Aussage machen die kleinen Jugenden genauso viel Arbeit wie die Bezirksstaffeln. Was viele nicht wissen: Peter kennt sich auch in der Schiedsrichterei aus. 10 Jahre lang war er aktiver Schiedsrichter und hat im Jugendbereich Spiele geleitet. Während dieser Zeit war er in unserer Gruppe mit Erwin Wittlinger für die Einteilung der E-Junioren zuständig.

Von größeren Problemen mit Schiedsrichtern oder Vereinen ist Peter nichts im Gedächtnis hängen geblieben. Was auch daran lag, dass er aufkommende Probleme am liebsten gleich löst. Eigentlich wollte sich Peter bereits im Jahr 2017 vom Amt des Staffelleiters zurückziehen. Aufgrund überzeugender Argumente des jetzigen Bezirksjugendleiters Kay Friedrich hat er die Tätigkeit damals um ein Jahr verlängert. In diesem Sommer räumt Peter aber seinen Stuhl. Somit verschwindet der Name Peter Biek mit Beginn der Saison 2018/2019 aus der Liste der Staffelleiter. Nach insgesamt 40 Jahren im Dienst für die TSG Söflingen und den Bezirk Donau/Iller widmet sich Peter nun dem Radfahren und Wandern.

Peter Biek 28 Jahre im Jugendfußball tätig

Wir von der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm wünschen Peter in seinem neuen Abschnitt ohne den Fußball viel Spaß. Auch bedanken wir uns für die Jahrelange reibungslose Zusammenarbeit.

Dank an die Sponsoren

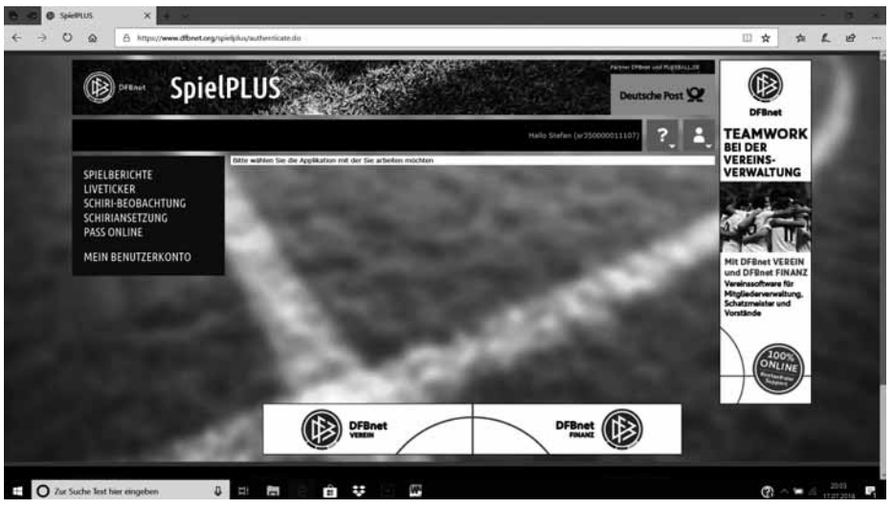
Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung:

Karl Karletshofer GmbH
Jogging Brot & Brötchen
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Eggle Elektrotechnik
Sven Kroll Heizung Sanitär Solar
Berg Brauerei
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Autohaus Wuchenauer
Martina Di Biccari
S.COOL Sports
Weber IndustrieService
Sport Klamser
Rechtsanwalt Füller
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Ulm und Groninger
Gugelfuss
TVG Tiefbau
GeVas Josef Netzer
Klima Kälte Service Hutter
EDV-Systemhaus Nowak

Was das DFBnet alles kann

Anleitungs-Tipps von Markus Klatt

Mit der persönlichen Kennung bei www.dfbnet.org kann man mehr wals nur den Spielbericht aufrufen. Wir zeigen was das DFBnet noch so kann.



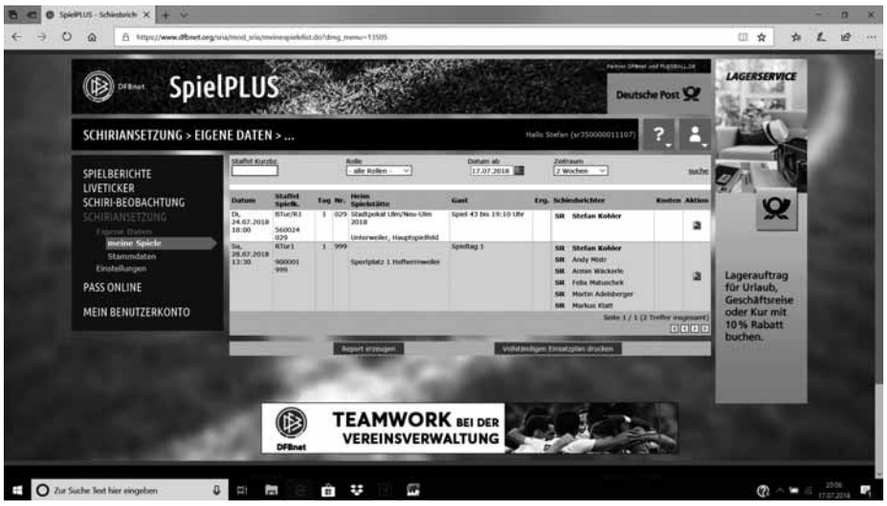
So sieht der Bildschirm nach der Anmeldung bei www.dfbnet.org aus.

Im Normalfall wird dann der Menüpunkt „Spielberichte" ausgewählt.

Uninteressant für Schiedsrichter sind die Punkte „Liveticker" und „Pass Online".

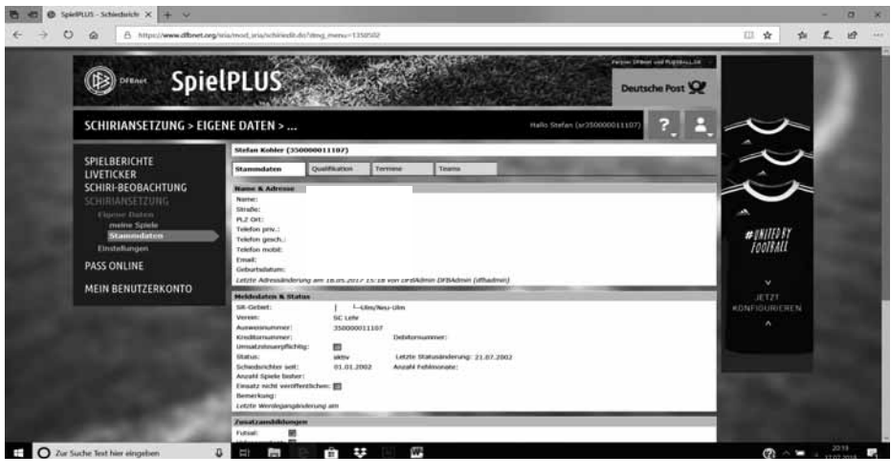
Für die meisten auch der Punkt „Schiedsrichter-Beobachtung".

Interessant ist der Menüpunkt „Schiriansetzung" mit den beiden Unterpunkten „eigene Daten" und Einstellungen".



Klickt man „eigene Daten" so erscheinen die Einsätze der nächsten zwei Wochen. Der rote Haken in der Spalte Aktion gibt an, dass der Auftrag bestätigt ist. Ist hier noch ein Fragezeichen, so ist er noch unbestätigt. Zur Bestätigung kann einfach auch das Zeichen geklickt werden.

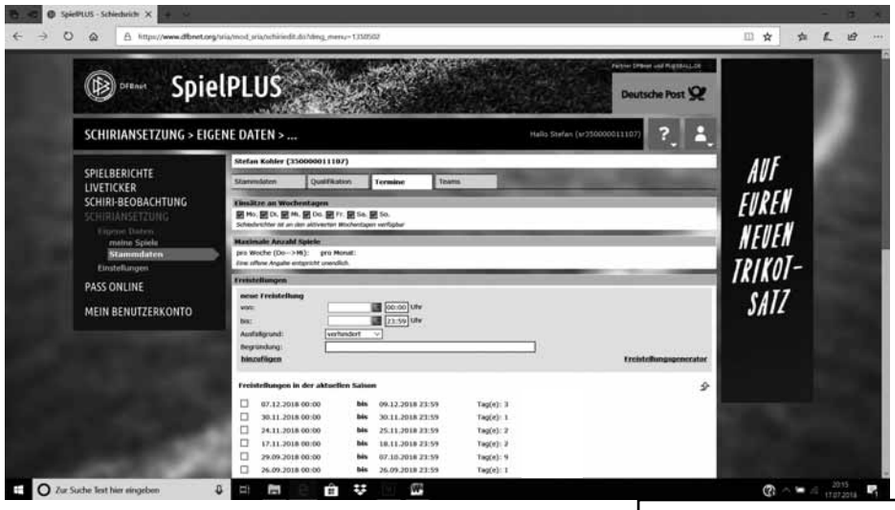
Den Zeitraum kann man natürlich beliebig anpassen.



Der Bereich „Stammdaten" hat dann wieder verschiedene Reiter.

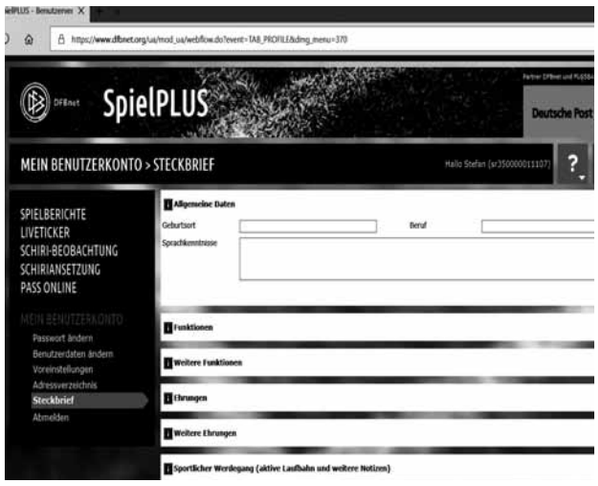
Unter „Stammdaten" können die persönlichen Daten gesehen werden. Unter „Qualifikation" alle Ligen für die man qualifiziert ist.

In beiden Reitern können selber keine Änderungen vorgenommen werden.



Unter „Termine" sind die Einsatztage ersichtlich. Auch können die bisherigen Freitermine eingesehen werden.

In den Freistellungen können selbst Termine eingetragen werden. Sollte aber die Ausnahme sein, da die Einteiler wissen müssen, wie ihre Schiris einteilbar sind.



Unter „Mein Benutzerkonto" kann unter anderem das Passwort geändert werden. Auch können die Adresse, Telefon usw. hier selbstständig geändert werden. Eine Änderung in diesem Bereich sollte aber auch immer den Einteilern mitgeteilt werden. Diese führen häufig eigene Listen, die dann angepasst werden müssen.

Interessant auch der „Steckbrief". Hier können verschiedene Dinge, wie Ehrungen eingesehen werden.

WIRTSHAUS SEIT 1466
Berg
ZUM WOHL!
BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de

Ein Blick zum Feldhockey

Viele Parallelen zum Fußball erkennbar - von Tobias Keck

Um einmal über den Tellerrand des Fußballs hinaus zu schauen, habe ich mit einem Schiedsrichter aus einer anderen Sportart über seine Tätigkeit gesprochen. Niklas Wettengl, ein ehemaliger Mitschüler von mir und jahrelanger Hockey-Schiedsrichter, erläuterte mir die genauen Abläufe eines Spieltags, von der Einteilung über die eigentliche Spielleitung bis hin zum Ausfüllen des Spielberichts. Der 21-jährige Student gehört dem SSV Ulm 1846 an und leitet selbst Spiele bis zur Herren-Oberliga, welche auch im Feldhockey die fünfthöchste von insgesamt neun Spielklassen darstellt. Er konnte mir Besonderheiten des Regelwerks genauso erläutern, wie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Sportarten.

Der offizielle Teil vor einem Spiel ist dabei nahezu deckungsgleich zu unserem Einteilungsprozess. Vor der Saison müssen auch alle Feldhockey-SR ihre Termine melden, an denen sie verhindert sind. Danach erfolgt die Einteilung per Mail, wobei ein Soll von mindestens sechs Spielen pro Saison erreicht werden muss. Im Fußball liegt dieser Mindestwert ja bekanntlich bei 15 Spielen im Aktiven-Bereich, Niklas meinte, dass dies in etwa der Anzahl seiner persönlichen Spielleitungen im Jahr entspricht.

Vor dem eigentlichen Spielbeginn muss dann noch die Anreise organisiert werden. Bei Feldhockeyspielen amtieren immer zwei gleichberechtigte Referees, ähnlich wie bei Futsalturnieren in unserer Hallensaison. Da die Hockeyschiedsrichter allerdings nicht immer aus derselben Region Baden-Württembergs kommen, muss die Anreise aufeinander abgestimmt werden. Beide erhalten dennoch 0,30 € pro gefahrenem Kilometer und gleichzeitig natürlich ihre Spesen, in der Hockey-Oberliga sind dies 40 €. Nach der Ankunft am Sportgelände erfolgen die obligatorische Platzbegehung, die Spielabsprache und eine erste Durchsicht des Spielberichts, online im Pendant des Hockeybunds zu unserem DFBnet. Die Ausrüstung des Schiedsrichtergespanns besteht aus einer langen schwarzen Stoffhose mit schwarzem Gürtel, einem Poloshirt in Gelb oder Hellblau, einer normalen FOX40 und einer Stoppuhr. Für die persönlichen Strafen werden eine dreieckige grüne Karte, eine viereckige gelbe Karte und eine runde rote Karte in der Hosentasche mitgeführt. Dann kann das eigentliche Spiel beginnen.

Gespielt wird in zwei Halbzeiten à 35 Minuten, lediglich die erste Hockey-BL bildet eine Ausnahme, dort wird nach dem auch von den olympischen Spielen bekannten Format in vier Vierteln à 15 Minuten gespielt. Das Spielfeld besitzt ähnliche Ausmaße wie ein Fußballplatz, die beiden Schiedsrichter teilen sich das Spielfeld durch eine gedachte diagonale Begrenzungslinie zwischen zwei Ecken des Spielfeldes auf. So entsteht auch die besondere Regel, dass jeweils nur ein Schiedsrichter die Strafgewalt in einem Schusskreis (vgl. Strafraum) hat und der andere, selbst bei besserem Einblick, dort keine Entscheidung treffen darf. Die Mannschaften spielen 11 gegen 11, wobei die Torwartaufgaben auch von einem Feldspieler übernommen werden können. Jedes Team kann pro Halbzeit eine Auszeit von 1 min. beantragen.

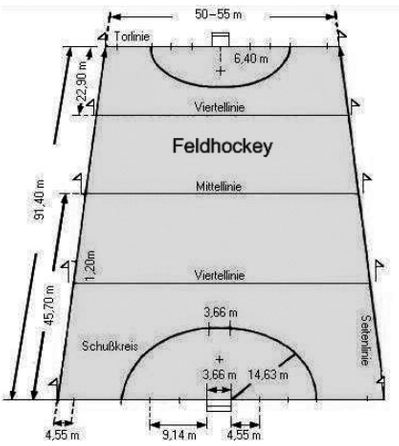
Die Referees greifen in das Spielgeschehen ein, wenn entweder ein technisches oder ein körperliches Foulspiel vorliegt. Ein Beispiel für ersteres kann Stockschlagen sein, ein körperliches Foul ist beispielsweise ein bewusstes Hineinrutschen in den Gegenspieler. Zu harte oder wiederholte Vergehen werden mit Karten bestraft, wobei jeder „Karton" immer eine Zeitstrafe nach sich zieht. Grüne Karten kann es für gehäufte technische Fouls geben, der Spieler erhält eine Zeitstrafe von zwei Minuten. Gelbe Karten gibt es für wiederholte technische, aber auch für körperliche Vergehen. Die Dauer der Hinausstellung kann, je nach Art des Fouls, fünf oder zehn Minuten betragen, zusätzliches Reklamieren oder Diskutieren gibt direkt nochmal fünf Minuten extra. Gelb-rote Karten gibt es, genau wie im Fußball, für beratungsresistente Spieler, die mehrfach mit ähnlichen Aktionen auffallen. Sie sorgen, genau wie die rote Karte für einen Spielausschluss. Direkt rot gibt es unter anderem für die bekannten Vergehen wie Beleidigungen oder Tätlichkeiten.

Auch im Schusskreis wird zwischen technischen und körperlichen Fouls unterschieden. Technische Vergehen führen zu Strafecken, körperliche Foulaktionen zu einem Siebenmeter. Diesen gibt es auch für direkte

Torverhinderungen durch technische Fouls im Schusskreis. Alles in allem läuft das Spiel allerdings ruhiger und mit weniger Unterbrechungen als eine typische Fußballbegegnung ab.

Nach Spielende füllen die Schiedsrichterkollegen dann online den Spielbericht aus und treten die Heimreise an.

Zum Schluss vielleicht noch ein kurzer Abstecher in den Profibereich, denn im Hockey funktioniert der Einsatz des Videoassistenten deutlich reibungsloser als bei uns. Zum Einsatz kommt er nur durch eine sogenannte Challenge, die Spielführer oder Trainer einberufen können. Der VAR, beim Hockey in der Regel in einem Raum direkt am Spielort untergebracht, sichtet dann das Videomaterial und erklärt seine Ansichten live über Leinwand und Stadionlautsprecher. Bei Unsicherheiten bleibt die Entscheidung der Kollegen auf dem Spielfeld bestehen, es gibt keine Review Area. So ist das ganze System deutlich transparenter und große Diskussionen bleiben nahezu aus.



Aufbau des Spielfeldes

Spitze im Gleichschritt

Unsere fleißigsten Pfeifer - von Dietmar Leibing

Der eine (Leon Popp) fand gerade mal vor drei Jahren den Weg zu uns - der andere (Karl-Heinz Nowak) ist sogar erst seit zwei Jahren Schiedsrichter. Doch beide haben in kurzer Zeit derart viel Gefallen am neuen Hobby gefunden, dass sie in der vergangenen Saison unsere fleißigsten Pfeifer waren - mit jeweils 72 Einsätzen.

Ein Blick auf die Spitzenreiter der Spielzeit 17/18 verrät: Nicht nur unsere Spitzenkräfte sind in den vorderen Regionen zu finden. Das Verhältnis zwischen Beobachtungs-SR und Nicht-Beobachtungs-SR hält sich die Waage (7/7). Mit Sadel Kamencic und Jens Steck tauchen auch zwei Mitglieder aus unserem Jugend-Förderkader in dieser Rangliste auf. Übrigens: 11 der 14 Aufgelisteten gehörten schon vor Jahresfrist zu diesem erlauchten Kreis - Kontinuität setzt sich eben durch.

Unsere Bestenliste

72 Spiele	Karl-Heinz Nowak (FC Blautal)
72 Spiele	Leon Popp (TSV Blaustein)
71 Spiele	Markus Klatt (TSV Holzheim)
66 Spiele	Mehmet Arar (SV Grimmelfingen)
64 Spiele	Mahmoud Chouchane (SSV Ulm 1846)
62 Spiele	Matthias Ehrhardt (VfL Bühl)
61 Spiele	Sadel Kamencic (SC Lehr)
60 Spiele	Manuel Bergmann (TSV Erbach)
60 Spiele	Anes Ramic (SC Lehr)
59 Spiele	Hidir Eren Oktay (SSV Ulm 1846)
59 Spiele	Armin Wäckerle (TSV Blaustein)
58 Spiele	Ismail Halici (TSV Pfuhl)
57 Spiele	Jens Steck (SSG Ulm 99)
57 Spiele	Matthias Wituschek (TSV Erbach)

Geburtstage

Hasbi Dede	01.08.1949
Fatih Eraslan	03.08.1963
Anes Ramic	02.08.1996
Fabio Brumeisl	03.08.1996
Marco Brumeisl	04.08.2000
Georg Wegele	06.08.1936
Yasar Arvis	06.08.1982
Dennis Gröber	09.08.1998
Alexander Bator	10.08.1979
Andreas Miller	12.08.1982
Alexander Mack	17.08.1994
Florian Schaible	18.08.1994
Andreas Wolfmiller	20.08.1982
Ali Oktay	20.08.1997
Tayyip Tuna	22.08.1962
Oskar Romahn	23.08.2001
Theodoros Michailidis	25.08.1962
Armin Wäckerle	24.08.1968
Emin Kahraman	25.08.1981
Nino Capocasale	25.08.2001
Pietro Di Spirito	26.08.1978
Peter Ruf	27.08.1967
Ünal Yalcin	27.08.1964
Martin Behrend	27.08.1968
Benedikt Capanni	28.08.2002
Maximilian Rauch	01.09.1982
Dennis Taubert	02.09.1980
Fabio Grillo	02.09.1996
Hans Werner	04.09.1946
Admir Artukovic	05.09.2001
Hannes Gunkel	06.09.2002

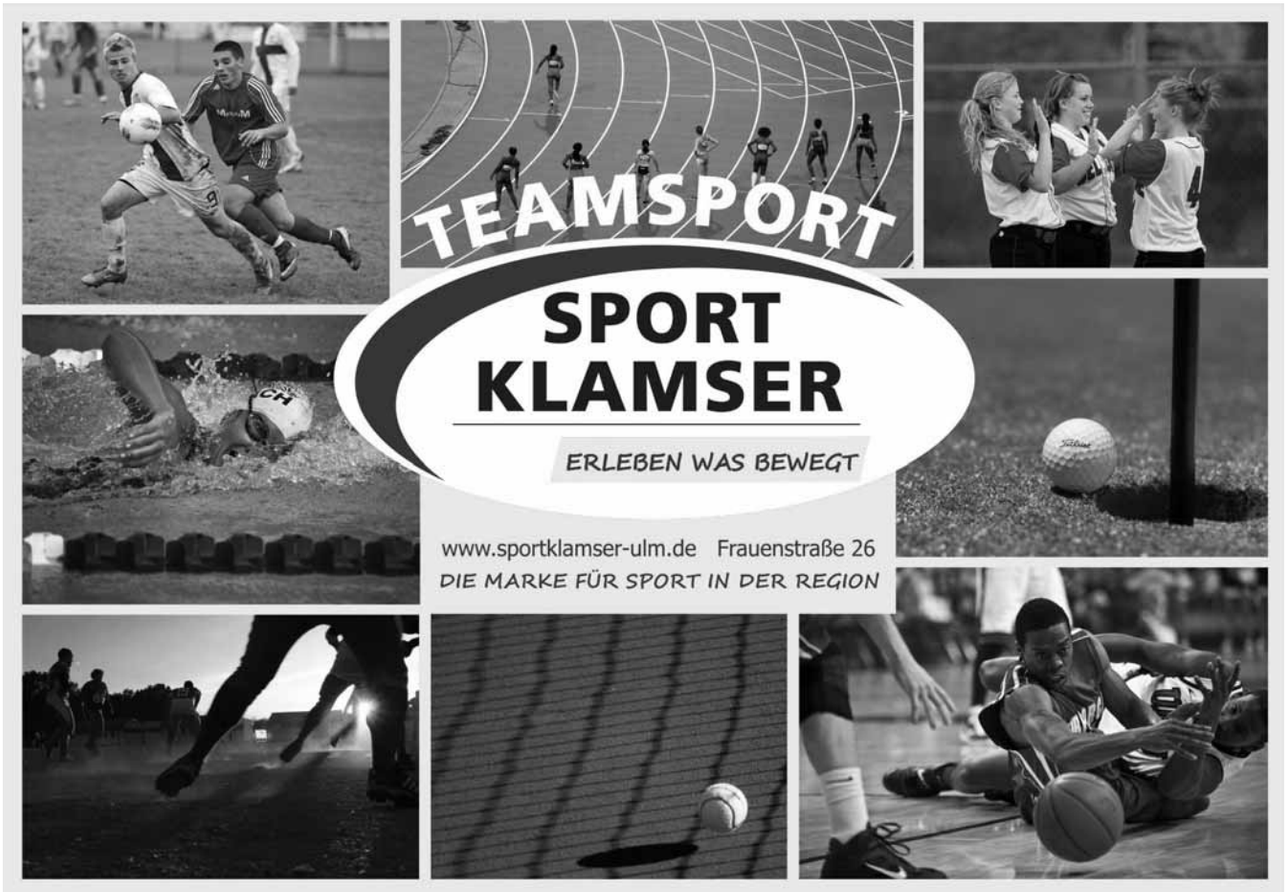
Linus Scheu	07.09.2002
Niklas Kroll	08.09.2001
Kurt Klose	09.09.1965
Nihat Varlioglu	12.09.1991
Ismail Halici	13.09.1993
Walter Keppler	17.09.1948
Dennis Weizinger	24.09.1993
Michael Fankanowsky	26.09.1965
Hidir Eren Oktay	26.09.1985
Zsolt Kurtuly	28.09.1985
Mertkan Cevik	29.09.1983
Yasin Celik	29.09.1998
Siegfried Mokosch	30.09.1953
Georg Stern	30.09.1957
Maurizio Torcasio	01.10.1955
Maximilian Pfisterer	08.10.1947
Sascha Dorn	10.10.1989
Murat Kahraman	11.10.1987
Michael Miller	14.10.1990
Kenan Cakir	16.10.1981
Benedikt Fiedler	16.10.2001
Thomas Jung	16.10.2000
Siegfried Bauer	19.10.1955
Bernd Haßar	19.10.1969
Rüdiger Bergmann	19.10.1952
Matthias Wituschek	23.10.1993
Nenad Ilic	24.10.2000
Tibet Cankaya	28.10.1986
Özgür Tan	29.10.1987
Johannes Deiß	30.10.1989

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | www.facebook.com/MercedesBenz Filser



Deutschlands günstigster SUV!

Jetzt bei uns Probe fahren!

Dacia Duster Access SCe 115 2WD

schon ab

12.280,– €*

3 Garantie Jahre oder 100 000 km
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster SCe 115 2WD: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,1; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,8 – 4,4; CO_2-Emissionen kombiniert: 158 – 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

WUCHENAUER AC GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM
0731-970150 • 0731-97015161

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Access SCe 115 2WD. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.